Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00320**
Datum: 04.09.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Scholtyssek, Andreas

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	25.09.2019	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	17.10.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.10.2019	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Antrag der CDU Fraktion zur Erarbeitung eines Dürreschutzkonzeptes zum Erhalt von Stadtgrün, Baum- und Gehölzbeständen, der Vegetation auf Sport- und Erholungsstätten sowie zur Sicherung ökologisch bedeutsamer Areale im Stadtgebiet**

Beschlussvorschlag:

1. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Bilanz der Dürreschäden vorzulegen, die verursacht durch die Niederschlagsdefizite der Jahre 2018 und 2019 an der Vegetation des Stadtgebietes festzustellen sind. Verbunden damit sollen die Sonderaufwendungen insbesondere an Wasser und Arbeitskrafteinsatz bilanziert werden, die in diesem Zeitraum zur Bekämpfung von Dürreschäden erforderlich waren. Bei dieser Aufwandsbilanz sind möglichst auch die Leistungen von Grundstückseigentümern und die Einsätze im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements zu berücksichtigen.**

2. **Aufbauend auf dieser Schadens- und Aufwandsbilanz und unter Berücksichtigung der Ergebnisse des geplanten runden Tisches „Wasserhaushalt der Stadt“ ist ein Konzept zu erarbeiten, in dem die Schwerpunkte zukünftiger Bewässerungs- und Vegetationserhaltungsmaßnahmen ausgewiesen und begründet werden sowie die dafür erforderlichen Ressourchen darzustellen sind. Gleichzeitig sind Möglichkeiten des Umbaus der innerstädtischen Vegetation zugunsten trockenresistenter Arten zu prüfen und vorzuschlagen.**

gez. Andreas Scholtyssek
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Die beiden letzten Sommer waren für den mitteldeutschen Raum und insbesondere für Halle von beispiellosen Niederschlagsdefiziten gekennzeichnet, die nicht nur während der Vegetationszeit, sondern auch im Winterhalbjahr auftraten und zu beachtlichen Defiziten in der Wasserbilanz führten. Auch wenn die Zusammenhänge zwischen dieser Trockenheit und dem bestehenden Klimawandel noch nicht eindeutig bewiesen zu sein scheinen, sollte sich die Stadt Halle auf eine Wiederholung derartiger extremer Wetterverläufe einstellen und nach den Erfahrungen der beiden letzten Jahre konzeptionelle und organisatorische Vorkehrungen für einen möglichst umfänglichen Dürreschutz unserer städtischen Vegetation treffen.

Ausgelöst durch die Petition mehrere Bürger betreffs Wasserentnahme am Hufeisensee war die bisherige Debatte einseitig auf die Auswirkungen der Trockenheit auf den Wasserstand in Oberflächengewässern fokussiert. Die gewichtigere ökologische Relevanz der Dürrefolgen liegt jedoch bei den gravierenden Einschnitten in der innerstädtischen Vegetation, die infolge der beiden letzten Sommer eingetreten sind.

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

17. September 2019

Sitzung des Stadtrates am 25.09.2019
Antrag der CDU Fraktion zur Erarbeitung eines Dürreschutzkonzeptes zum Erhalt von Stadtgrün, Baum- und Gehölzbeständen, der Vegetation auf Sport- und Erholungsstätten sowie zur Sicherung ökologisch bedeutsamer Areale im Stadtgebiet
Vorlagen-Nummer: VII/2019/00320
TOP: 9.7

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

Begründung:

Aufbauend auf der erstellten Sachstands-Analyse sollen die Auswirkungen der Trockenheitsperioden auf die künftige Bewirtschaftung dargestellt werden. Hierzu ist u.a. im Stadtrat am 28. August 2019 von der Verwaltung die Einführung eines Runden Tisches „Wasserhaushalt der Stadt“ angekündigt worden. Die Arbeitsergebnisse mit den entsprechenden Folgemaßnahmen und Auswirkungen in der Bewirtschaftung werden dem Stadtrat vorgestellt und zur Entscheidung vorgelegt.

René Rebenstorf
Beigeordneter